



VEREIN **treff.punkt**

JAHRESBERICHT 2016

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Bericht über das positive Wirken des Vereins **treff.punkt** Wettingen vorlegen zu können. Zahlreiche Freiwillige setzen sich ein, um Asylsuchenden und Geflüchteten in Wettingen und Umgebung die Bewältigung des Alltags zu erleichtern.

Viele Engagierte haben durch Geld- und Sachspenden den organisatorischen Rahmen für die freiwilligen Einsätze ermöglicht. Institutionen haben uns ihre Infrastrukturen zur Verfügung gestellt oder uns durch namhafte Beiträge unterstützt.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten des ersten Jahres ermöglichen.

Wir danken allen für ihre Unterstützung und sind fest entschlossen, unsere Tätigkeiten in einem guten Sinn weiter zu führen.

Der Vorstand

Bilder der Titelseite

- 1 «treff.punkt» KSW, Sport in der Kanti Wettingen
- 2 Deutschkurs
- 3 Aufstand für Anstand in Baden
- 4 Kurs von der IG Velo
- 5 Ausflug in den Seilpark Zürich
- 6 Raclette-Essen an Neujahr

Eine starke Initiative

An einem Herbstabend 2015 kamen nach einem Mailaufruf rund 50 Frauen und Männer im Forum St. Anton in Wettingen zusammen und beschlossen: Wir wollen asylsuchende Menschen in Wettingen und Umgebung unterstützen. Die meisten trieb die gleiche Motivation an: Sie waren betroffen von den vielen Nachrichten über die Menschen, die unter Lebensgefahr nach Europa flüchten und hier in der Schweiz oft jahrelang in schwierigen Situationen ausharren müssen. «Ich möchte endlich etwas tun», sagten fast alle in der Vorstellungsrunde.

Unser Plan war schnell gefasst: Geflüchtete Menschen sollen kostenlos Deutsch lernen und unkompliziert in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung kommen können. Die Türen für unser Vorhaben standen bereits offen: Die katholische Kirchgemeinde Wettingen hatte ihre Unterstützung mit Räumen in der Pfarrei St. Anton und mit Geld schon zugesagt; wir konnten sofort mit der Organisation

«Heute kenne ich in Wettingen viel mehr Menschen. Auf der Strasse spreche ich jetzt öfter mit Leuten, das gibt mir ein bisschen das Gefühl von Heimat.»

der Deutschkurse loslegen. Am gleichen Abend bildete sich eine Arbeitsgruppe, die ab der Vereinsgründung im Januar als Vorstand fungierte und den Koordinator des Begegnungskaffees stellte. Dieser ist selber in seiner Kindheit als Asylbewerber in die Schweiz gekommen.

Seine Familie konnte dank der Unterstützung durch die Bevölkerung hier bleiben.

Ende Februar starteten die ersten drei Deutschkursgruppen. Im April fand erstmals das Kafi «treff.punkt» statt, das seither jeden Montagabend geöffnet hat.

Immer mehr Menschen stossen seither zum Verein, sowohl Geflüchtete als auch Freiwillige. Sie finden Stärkung im Austausch, erweitern ihre Kompetenzen und sorgen letztlich für ein warmherzig(er)es Miteinander. Ein Eritreer sagte einmal: «Heute kenne ich in Wettingen viel mehr Menschen. Auf der Strasse spreche ich jetzt öfter mit Leuten, und das gibt mir ein bisschen das Gefühl von Heimat.»



Guetsle im Kafi



Vorbereitungen Adventszauber



Zu Besuch im Schartenkafi an der 1. August-Feier des Kafi «treff.punkt»

Projekte

Deutschkurse

Ein Jahr nach Beginn der Deutschkurse leiten rund 30 Frauen und Männer ehrenamtlich zweimal pro Woche Kurse für rund 100 Flüchtlinge, darunter ca. 10 Frauen. Dies an zwei Standorten: in den Räumen der katholischen Pfarrei St. Anton (Dienstag- und Freitagmorgen) und seit September 2016 auch im reformierten Kirchgemeindehaus (Dienstagnachmittag und Samstagmorgen). Von den Kursteilnehmenden wird erwartet, dass sie regelmäßig an beiden Unterrichtstagen erscheinen. Nichtsdestotrotz sind schwankende Teilnehmerzahlen

und häufige Wechsel eine ständige Herausforderung für die Kursleiter.

In weiteren Räumen in Baden werden sehr fortgeschrittene Teilnehmer von zwei erfahrenen Lehrpersonen auf B2-Niveau unterrichtet, was die Voraussetzung für den Beginn einer Ausbildung ist.

Viele der Freiwilligen sind ausgebildete Lehrpersonen aus verschiedenen Bereichen. Sie werden mit viel Engagement von weiteren Kursleitenden unterstützt. Die vier Leistungsniveaus an beiden Standorten sind durch aufeinander

aufbauende Deutschlehrbücher miteinander verbunden. Von unseren Kursleiterinnen selbst erstellte Tests bieten eine solide Beurteilungsgrundlage für das Aufsteigen in das folgende Niveau.

Wichtig sind das Lernen alltagstauglicher Wörter und Redewendungen auf Deutsch, aber auch Kenntnisse über Sitten und Bräuche und Freude am gemeinsamen Fortschritt.

Aus den Kontakten zu den Lehrpersonen ergeben sich weitere Kontakte und Hilfestellungen (Kleiderabgabe, Unterstützung bei Behördengesprä-

chen/-briefen, Erklärung der Bus-tarife, gemeinsames Kochen, gemeinsame Ausflüge auf Privatbasis).

Einigen Asylbewerbern konnte Einzelunterricht vermittelt werden, wenn Arbeitszeiten oder andere Gründe einen Besuch der Deutschkurse nicht möglich machten.

Die Bibliothek Wettingen unterstützt die Flüchtlinge tatkräftig und unkompliziert mit Führungen, durch die Bereitstellung und Ausleihe von Deutschlehrbüchern in den entsprechenden Sprachen, eine ruhige Lernumgebung, WLAN und PC-



Sport in der Kanti Wettingen



Mit einer Frauengruppe im Seilpark



Winternachmittag beim Kegeln

Nutzungsmöglichkeiten und sogar bei der Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben. «Das ist mein Studierzimmer», sagt ein Bewohner aus der Geisswies.

Mathematikgruppe

Als die ersten Asylsuchenden, die im Verein «treff.punkt» verkehren, an der Berufsschule begannen, zeigte sich, dass einige Lücken in Mathematik haben. Schnell organisierte der Verein professionelle, freiwillige Mathematiklehrerinnen und -lehrer. Nun büffelt jeden Samstag eine Gruppe junger Männer Mathematik von Realschul- bis Maturniveau, einige auch im Einzelunterricht.

Schnupper- und Lehrstellensuche

Zwei pensionierte Berufsberaterinnen unterstützen die Asylsuchenden bei der Einführung in die Schweizer Arbeitswelt. Drei Männer aus Afghanistan und Eritrea haben im Sommer eine Lehre in einem Metzger-, Sanitär- und Spenglerbetrieb begonnen. Nächsten Sommer werden einige weitere eine Ausbildung starten können. Die Unterstützung bei der Lehrstellensuche ist essentiell: Wie bei allen Lehrstellensuchenden braucht es auch hier gute Beziehungen. Die geflüchteten Menschen kennen zudem die hiesigen Wege und Gepflogenheiten bei Bewerbungen nicht. Ihre Jobsituation

ist durch ihren unsicheren Aufenthaltsstatus und die Gesetzgebung enorm erschwert.

Kafi «treff.punkt»

Dank der Gemeinde Wettingen können wir für eine niedrige Miete jeden Montag von 17 bis 21 Uhr das Kafi «treff.punkt» in der Villa Fluck führen. Ein Team von Freiwilligen gibt Getränke und Essen aus. In den Räumen und im Garten treffen sich Asylsuchende und Einheimische um zu plaudern und um Tischtennis, Tischfussball oder Gesellschaftsspiele zu spielen. Es kommen jedes Mal viele Gäste, die Stimmung ist friedlich. Seit der Eröffnung lädt an

jedem Montag ein Banner mit der Aufschrift «Kafi «treff.punkt» – für Menschen von da und von dort», am Gartenhag ein. Im Kafi «treff.-punkt» feierten wir mit zahlreichen Gästen den 1. August, Weihnachten und den Beginn des neuen Jahres.

«treff.punkt» im Kino Orient

Gemeinsam Filme aus den Herkunftsregionen der Geflüchteten zu schauen und unsere Eindrücke darüber auszutauschen, ist anregende Kulturvermittlung – das zeigt sich jedes Mal, wenn «treff.punkt» im Kino Orient stattfindet. Dank der Gastfreundschaft des Vereins Kino Orient schauen Geflüchtete und



Besuch im Schartenkafi



Film und Diskussion im Kino Orient



Schnupperlehre bei Bauer Sport

Einheimische seit August 2016 einmal im Monat einen Film aus den Herkunftsregionen der Geflüchteten und diskutieren anschliessend unter Moderation und mit Hilfe von Übersetzern. Menschen mit Status N und F bezahlen einen Franken Eintritt, alle anderen den regulären Preis. An zwei Abenden waren die Regisseurinnen anwesend, für alle ein tolles Erlebnis.

Sport in der Kanti

Nach einer Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und Migration an der Schule, zogen einige Schülerinnen der Kantonsschule Wettingen in eigener Initiative das Projekt

«treff.punkt KSW» auf. Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr treffen sich seit Anfang Januar Kantischüler und geflüchtete Frauen und Männer zu Sport und Spiel. Die Schule stellt dafür gratis die Turnhalle zur Verfügung.

Velos

Mit sieben bis zehn Franken pro Tag können Asylsuchende, die keine Arbeit haben, keine grossen Schritte machen, da der öffentliche Verkehr für sie besonders teuer ist. Damit sie sich in der Region dennoch einfach bewegen können und auch frühmorgens etwa den Weg zum Deutschkurs auf sich nehmen, vermittelte der Verein zahlreiche gespendete Velos,

die ein junger Afghane bei Bedarf reparierte. Um ihre Sicherheit auf den Strassen zu fördern und sie mit den hiesigen Verkehrsregeln vertraut zu machen, organisierte der Verein zusammen mit der IG Velo zwei Mal je einen Theorie- und Praxiskurs.

Aktivitäten

Seilpark

Der Seilpark Zürich machte das tolle Angebot, dass fünf Gruppen à 14 Personen für einen stark reduzierten Eintritt zu Mutproben und Vergnügen in die Baumwipfel klettern dürfen.

Drei Mal haben wir das Angebot bisher genutzt. Die Nachmittage waren ausgesprochen fröhlich und taten allen Beteiligten gut.

Aufstand für Anstand

Um den Menschen, die hinter dem Begriff «Flüchtling» stehen, ein Gesicht zu geben und die Solidarität der Einheimischen mit ihnen zu demonstrieren, organisierten am ersten Jahrestag des «Aufstand für Anstand» der Verein «treff.punkt» zusammen mit dem Netzwerk Asyl Aargau und dem Kafi Royal Baden eine Menschenkette in der Badstrasse in Baden. Es war eine stille, positive Aktion an der



Eritreischer Adventszauberkafee



Dankesessen für die Freiwilligen



Vorstandssitzung

rund 100 Personen zwischen sechs und achtzig Jahren teilnahmen.

Gesundheitsinfo-Morgen

Am ersten Samstagmorgen im Dezember 2016 hielt die Ärztin Angela Hett im reformierten Kirchgemeindehaus ein Referat über die wichtigsten Gesundheitsmassnahmen, Medikamente, und über die Frage, wo man in der Schweiz welche medizinische Hilfeleistung erhält.

Adventszauber

Mit einem Essenstand und handbetriebenen Karussell organisierten Kafi Royal und «treff.punkt» Wettingen

eine gesellige und gut besuchte Aktion am Adventszauber in der Badener Altstadt.

Öffentlichkeitsarbeit

Am nationalen Flüchtlingstag in Baden und am Fest der Kulturen in Wettingen konnten wir an einem Stand den Verein vorstellen.

Vorstand und Mitglieder

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, einen stabilen institutionellen Rahmen für die Aktivitäten zu schaffen, damit die Freiwilligen ihre Kräfte in der konkreten Arbeit einsetzen können und möglichst wenig durch administrative Angelegenheiten belastet werden. Er behält auch den Überblick über die oft spontan entstehenden Tätigkeitsfelder und trifft notwendige Abklärungen. Wichtig ist auch der Kontakt zu anderen Akteuren und Organisationen, sowie die Koordination. Jedes Vorstandmitglied kommt aus einem anderen beruflichen

Umfeld, sodass dem Verein eine breite Palette an Kompetenzen zur Verfügung steht. Immer wieder besuchen Vorstandsmitglieder Fachveranstaltungen zum rund um das Thema Migration. Drei Infobriefe wurden an etwa hundert Adressen verschickt. Der Verein hat rund 60 Mitglieder. Durch ihre – oft aufgerundeten – Mitgliederbeiträge unterstützen sie den Verein auch finanziell. Die Freiwilligen sind teilweise Mitglieder des Vereins, das ist jedoch nicht obligatorisch. Genauso wichtig ist jedoch die ideelle Unterstützung. Total wurden im ersten Jahr über 7500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.



Picknick im Seilpark Zürich mit den Frauen



Im Seilpark mit den Männern

Finanzen, Spenden und Unterstützung

Finanzen

Das erste Jahr war überraschend erfolgreich. Die katholische Kirchgemeinde übernahm spontan die Hälfte der Kurskosten für die Einführung der Deutschlehrerinnen. Kollekten der ökumenischen Gottesdienste am Wettingerfest, am Betttag, am Antoniusfest und auch bei Abdankungen, bei einem Kirchenkonzert, der Aktion «Kerzenlichter Ruine Stein» und eine Spende des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden sowie Spenden von Einzelpersonen summierten sich auf 14'000 Franken. Der Kanton sprach uns aus dem Swisslos-Fonds im Rahmen des Projektkredits zu

Integration für drei Jahre je 8000 Franken zu. Nach Abzug des Aufwandes von Fr. 15'000.–, davon Fr. 6000.– für die Deutschkurse, bleibt uns ein Polster von rund 12'000 Franken. Das gibt uns eine gewisse Sicherheit, da wir keine Erfahrung haben, wie sich die Spenden entwickeln. Für das Jahr 2017 haben wir einen Verlust von Fr. 3400.– budgetiert.

Unterstützung

Nebst der direkten finanziellen Unterstützung spielen die Sachunterstützung und Kooperationen eine wichtige Rolle. Die reformierte

und katholische Kirchgemeinde stellen dem Verein die Räume für die Deutschkurse und für Sitzungen gratis zur Verfügung. Die Gemeinde Wettingen gibt uns in der Villa Fluck für das Kafi «treff.punkt» günstig Gastrecht. Die Gemeindebibliothek Wettingen hat ein offenes Ohr für unsere Anliegen, stellt den Asylsuchenden ihre öffentlichen Computer zur Verfügung und unterstützt sie bei Schreibarbeiten. Die Filmreihe im Kino Orient ist stark getragen vom Betreiberteam und von Walter Ruggle, dem Besitzer der Firma trigon film. Das Kurtheater Baden und das Festival Fantoche ermöglichen periodisch Flüchtlingen

Eintritte. Aus einem Studenttag der Kantonsschule Wettingen hat sich eine Gruppe gebildet, welche unter dem Dach des Vereins an der Schule Aktivitäten entwickelt. Eine Fachfrau offerierte ein kostenloses Seminar für die Freiwilligen zum Thema «Präsentieren».

Unterstützung geniessen wir auch durch die Zusammenarbeit mit Organisationen wie z.B. dem Verein Netzwerk Asyl Aargau, der Anlaufstelle Integration Aargau, Benevol sowie Gruppen mit ähnlicher Tätigkeit wie dem Kafi Royal, dem contact Nussbaumen und dem Treffpunkt in Dättwil.

Ausblick

Wir sind erstaunt und erfreut über die sehr positive Aufnahme unserer Initiative, über die spontane Unterstützung und über die grosse Anzahl von Menschen, welche die Freuden und Leiden der Asylsuchenden und Flüchtlinge beschäftigt, und die etwas zur Verbesserung der Situation beitragen möchten. Diese Erfahrung steht im Kontrast zur sogenannten «öffentlichen Meinung». Das macht uns Mut, mit der Arbeit weiterzufahren. Asylsuchende kommen und gehen; Unterkünfte werden eröffnet und geschlossen. Zentral bleiben für uns die Deutschkurse und das Kafi «treff.punkt». Wir wissen, dass es bei der Nachfrage ein Auf- und Ab gibt und wir flexibel auf die jeweilige Situation eingehen können müssen. Stabiler Rahmen und flexibles Handeln sind nötig und – als wichtigstes – engagierte Freiwillige und Unterstützende. Wir bleiben dran.

Nachweis der Leistung der Freiwilligen

Deutschkurse (ab März)	5400 Stunden
Kafi «treff.punkt» (ab April)	780 Stunden
Vorstand, Buchhaltung	1080 Stunden

Aufwand für Haupttätigkeit	7260 Stunden
----------------------------	--------------

Setzt man einen Stundenlohn von Fr. 60.– ein, was angesichts der qualifizierten Arbeit nicht übertrieben ist, ergäben sich Kosten von rund **Fr. 450'000.–**

Setzt man die Jahresarbeitszeit mit 2100 Stunden ein, wurde die Arbeit von rund **3,5 Vollzeitstellen** geleistet.

Die geleisteten Stunden sind vorsichtig gezählt. **Nicht berücksichtigt** sind weitere, nicht minder aufwändige Engagements wie die Mathematikurse, die Vermittlung von Berufspraktika und Lehrstellen, kleinere Projekte und individuelle Einsätze (Begleitung, Hilfestellungen usw.).

Jahresrechnung

2016

AUFWAND (in CHF)	2016	Budget
Weiterbildung	4'780.00	5'400.00
Anerkennung Freiwillige / Vorstand	619.75	
Sonstiger Personalaufwand		1'500.00
Leistung Dritter		500.00
Büromaterial		500.00
allgemeine Unkosten	211.05	500.00
Aufwand Deutschkurs	5'426.15	3'500.00
Aufwand Kafi «treff.punkt»	1'948.60	1'600.00
Aufwand weitere Projekte	176.80	1'500.00
Beiträge	100.00	300.00
Fahrkostenbeiträge	332.20	
Öffentlichkeitsarbeit	325.00	800.00
Einzelfallunterstützung	1'600.00	
Total Summe Aufwand	15'519.55	16'100.00

ERTRAG (in CHF)	2016	Budget
Mitgliederbeiträge	1'480.00	2'100.00
Spenden	14'300.80	11'000.00
Projektbeiträge	12'160.00	
Übrige Erträge		3'000.00
Total Summe Ertrag	27'940.80	16'100.00

Gewinn (in CHF)	12'421.25
-----------------	-----------

Bilanz

per 31. Dezember 2016

AKTIVEN (in CHF)	
Kasse	8.90
Postkonto	12'895.60
Transitorische Aktiven	150.00
Total Summe Aktiven	13'054.50

PASSIVEN (in CHF)	
Transitorische Passiven	633.25
Total Summe Passiven	633.25

Gewinn (in CHF)	12'421.25
-----------------	-----------

Impressum

Vorstand

Ruth Anner
Christa Camponovo
Odo Camponovo (Präsident)
Regina Cotteli (bis 31.12.2016)
Anouk Holthuizen
Uli Kirschbaum

Kassierin

Sabine Graf

Spenden

PC Konto 89-140498-9 oder
IBAN CH45 0900 0000 8914 0498 9

Kontakt

Verein«treff.punkt» Altenburgstr. 69,
5430 Wettingen

info@treffpunktvettingen.ch
www.treffpunktvettingen.ch
www.facebook.com/treffpunktvettingen

Druck

LP Copycenter, Wettingen
Auflage 300 Exemplare, April 2017

Gestaltung

Nicole Huber